

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

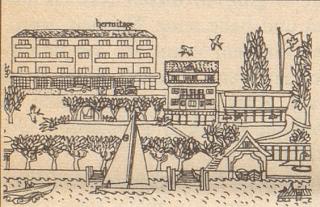
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Soo - si saged - was - wäge de Börse?
ja, da händ verschiedeni müße Haar la -
s'isch na guet gits

belfix

das Haarfixativ er-
folgreicher Männer.



hermitage

LUZERN-Seeburg

Das gepflegte Restaurant am See
Hotel, Säle für Hochzeiten und
Gesellschaften

Reichhaltige Spezialitäten-Karte
Telefon (041) 21458



Künstlermähne, Rhythmus, Klang,
wilde Takte zum Gesang.

**er komponiert ein
Chansonette,
inspiriert
durch Cassinette**

Das aus natureinem Cassis-Saft
hergestellte Tafelgetränk «Cassinette» ist durch seinen hohen Ge-
halt an Vitamin C besonders wert-
voll.

OVA
Gesellschaft für OVA-Produkte,
Affoltern am Albis, Tel. 051/99 60 33

sen – aber ich bin diesmal der Tradition um eine Nasenlänge voraus – ich lasse mich nicht mehr so schnell aus dem Konzept bringen, ich riskiere die Familienschere nicht mehr. Das ist mein Vorsatz, nicht nur für das kommende Jahr, er soll gelten – ad infinitum.

Und ich habe eine Möglichkeit herausgeknobelt, die Erbitterten abzuwimmeln, ohne daß es weh tut. Ich rate ihnen an, sich an den Briefkastenonkel ihres Heftlis oder des Radios zu wenden, da ich hier weder ein noch aus wisse. Der Fall sei viel zu heikel für meinen beschränkten Verstand, dazu sei er zu einmalig, als daß ich da einen Ausweg wüßte.

So bewahrt mich der liebe Himmel vor den Familienscheren – und vor den Briefkastenonkeln und -Tanten bewahrt mich das Redaktionsgeheimnis.

Poltroona

Inkognito

Der amerikanische Star Kim Novak weilt (Stars «weilen») gegenwärtig in Paris, und, wie alle Filmstars, will sie möglichst unbemerkt ihrer Wege gehen, um sich vor der stürmischen Bewunderung ihrer Verehrer zu schützen, was ja das Ziel jedes rechten Filmstars ist. Sie kaufte sich also eine pechschwarze Perücke und stülpte sie über ihr hellblondes Haar. Aber sie hatte offenbar dabei nicht mit den Affen gerechnet, nämlich mit denen im «Jardin d'Acclimatation». Dort stand sie leider ein bißchen zu nahe vor dem Affenkäfig, und ein munterer Schimpanse geriet in solche Begeisterung, daß er ihre Perücke packte und sie ihr vom Kopfe zog. Damit erregte sie doppelte Sensation und mußte sehr viele Autogramme verteilen, die Arme.

Probleme um den «Favoriten»

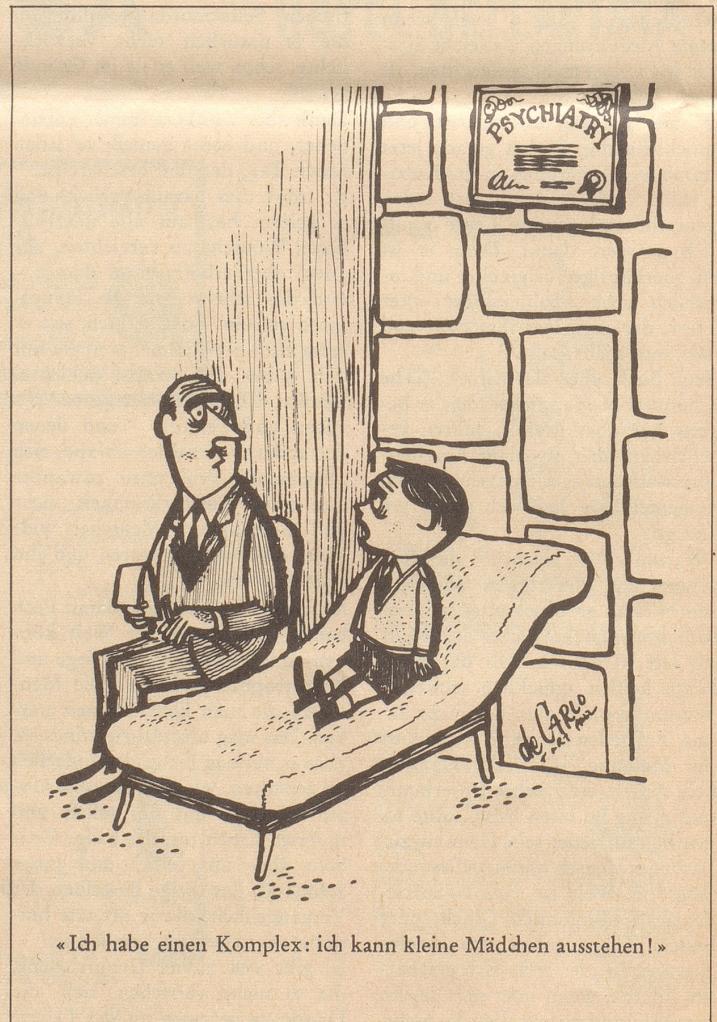
Frau Ernst erfuhr von den Dingen, die da kommen sollten, erstmals so: Es läutete das Telefon und eine schmalzig-süße Stimme begehrte zu wissen, «ob dem Herrn Gemahl eine Probefahrt morgen um sieben Uhr passen würde?» Frau Ernst verbarg ihre Überraschung, ließ sich Telefonnummer und Namen der Stimme geben und beschied, sie wollte fragen, sobald der Herr Gemahl zu Hause sei. Dieser, ein paar Stunden später etwas spitz zur Rede gestellt, mußte nun Farbe bekennen: «Es sollte eigentlich eine Überraschung für dich sein, ich wollte mich ein wenig orientieren. Unser guter, alter «Spuck» hat nun wirklich bald ausgedient. Und wenn man noch einen halbwegs guten



Die Seite

Preis erzielen will, weißt du ...» Kurz und gut, Frau Ernst erkannte schlagartig, daß ein neues Auto im Anrollen war. Sie fand zwar, daß der «gute, alte Spuck» noch gar nicht so alt war. Sie besaß und trug Kleider, die sein Alter schon längst erreicht hatten, aber immer noch als sehr hübsch und elegant galten. Inzwischen hatte Herr Ernst eifrig in seinem Schreibtisch gekramt, einen ansehnlichen Stoß Kataloge zutage gefördert und strah-

lend vor seiner Frau aufgebaut. Er war sichtlich erleichtert, die Hürde des «Wie-sag-ich's-ihr» genommen zu haben. Er glich in diesem Augenblick einem kleinen Buben, der sich auf das Weihnachtsfest freut. Denn schon kleine Jungen haben ihre Ideen meistens fix und fertig. Andere Möglichkeiten, als schmükkendes Beiwerk aufgebaut und zerstört, führen immer wieder zum gleichen Ziel zurück. So erkannte auch Frau Ernst sehr bald, daß ein



«Ich habe einen Komplex: ich kann kleine Mädchen ausstehen!»